



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

**Datum:** 13.07.2022

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 18:45 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Dritter Bürgermeister**

Hofschuster, Thomas

#### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Knürr, Hans

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Salcher, Thomas

Schneider, Dominik

Ab 17:37 Uhr

Winberger, Lydia

#### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

#### **Schriftführer/in**

Hänel, Vera

#### **Stellvertreter**

Ponn, Barbara

Stellv. für Hr. Dr. Sengl

#### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

**Zweiter Bürgermeister**

Sengl, Manfred, Dr.

entschuldigt per Mail

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Änderung der städtischen Kostensatzung und des Kostenverzeichnisses	2022/0106
TOP 4	Bericht zum Haushaltsvollzug 30.06.2022	2022/0100
TOP 5	Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses 2021	2022/0101
TOP 6	Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Puchheim im 1. Hj. 2022	2022/0102
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Erster Bürgermeister Seidl, vertreten durch den Dritten Bürgermeister Hofschuster und Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl, vertreten durch die Stadträtin Ponn, seien entschuldigt. Die Verwaltung schlug vor, zunächst Top 6 und anschließend die Tops gemäß der Tagesordnung zu behandeln. Dagegen bestanden keine Einwände.

Die Stellungnahme des Finanzreferenten zu den einzelnen Tagespunkten, die im Vorfeld der Sitzung per Mail verteilt wurde, ist im Ratsinformationssystem unter Sitzungsdokumente zu finden.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschriften der Sitzung vom 23. Februar 2022 wurden ohne Einwände genehmigt.

**TOP 3 Änderung der städtischen Kostensatzung und des Kostenverzeichnisses**

Herr Tönjes erläuterte kurz die vorliegende Beschlussvorlage. Die Gebührensätze wurden nicht erhöht, lediglich fand eine Aktualisierung des Verzeichnisses statt. Die einzige Änderung betrifft den Auskunftsrechtemissbrauch – dafür wird demnächst eine Gebühr erhoben. Stadtrat Hoiß fragte nach, ob in den Fällen, die die Tarifnummer 120 Ziffer 2 betreffen, bereits Kostenbescheide erlassen wurden. Die Verwaltung prüft dies und gibt die Rückmeldung an den Stadtrat. Stadträtin Kamleiter regte an, die Erhöhung der Gebühren – insbesondere in Hinblick auf die hohe Inflation – zu prüfen. Die Verwaltung erwiderte, dass die aufgeführten Gebühren je nach Aufwand – von Mindest- bis zu Höchstgebühr - erhoben werden können. Weiterhin folge die Gebührensatzung einer Mustersatzung, an der sich die Stadtverwaltung orientiert.

Stadtrat Knürr erkundigte sich, wo die Gebühren für die Kopien von Bauplänen aufgeführt sind. Die Verwaltung prüft dies und gibt die Rückmeldung an den Stadtrat.

Dritter Bürgermeister Hofschuster las die Stellungnahmen des Finanzreferenten vor: „Die Anpassung der städtischen Kostensatzung ist aus meiner Sicht überfällig, die darin enthaltenden Kostensätze sind durchweg vertretbar.“

Daraufhin fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss vor:

**Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat beschließt den Erlass der als Anlage beigefügten „Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Puchheim (Kostensatzung (KoS))“.

zur Kenntnis genommen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

#### **TOP 4 Bericht zum Haushaltsvollzug 30.06.2022**

Stadtkämmerer Heitmeir stellte die Beschlussvorlage vor. Die Ergebnisrechnung zum 30.06.2022 zeigt ein Defizit in Höhe von ca. 2,0 Mio.€ auf. Somit sind rund 54 Prozent des geplanten Defizites erreicht. In der vorgelegten Ergebnisrechnung fehlen die Steuerbeteiligungen für das zweite Quartal – diese sind Mitte Juli zu erwarten. Die Gewerbesteureinnahmen entwickeln sich wesentlich besser als im vorigen Jahr. Im Bereich der Aufwendungen prognostiziert die Verwaltung die Unterschreitung des Planansatzes um ca. 3,1 Mio. € im Haushaltsjahr 2022.

Die Finanzerträge entwickeln sich entsprechend der Prognose. Zwar steigen aktuell die Zinsen bei Geldanlagen, allerdings wirkt die zum 31. Juli 2022 zu erwartende Umsetzung der Rechtsprechung bzgl. der Verzinsung der Nachzahlungszinsen auf die Position sehr stark aus.

Nach dem derzeitigen Stand zeichnet sich ein Rückgang der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ab. Die zuschussfähigen Bauprojekte sind nicht so fortgeschritten wie erwartet, somit verschieben sich auch die Zuschüsse für diese Projekte. Im Saldo aus der Investitionstätigkeit ergibt sich nach der derzeitigen Voraussage eine deutliche Veränderung.

Die aktuellen Geldanlagen erfolgen entsprechend dem Beschluss des Stadtrates weiterhin bei Volks- und Raiffeisenbanken, Sparkassen und der Deutschen Bundesbank. Insgesamt beträgt die durchschnittliche Verzinsung 0,98%.

Um die Haushaltsplanung im Bereich der Investitionen realistischer zu gestalten, bat der Ausschuss die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsaufstellung eine Liste/Ranking der Investitionen vorzulegen. Der Vorsitzende schlug vor, die Ampellösung aus dem Ausschuss für die städtischen Bauten zu nutzen. Die Kämmerei fordert diese Lösung für die Haushaltsplanung bei dem jeweiligen Referat an.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.06.2022 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

## TOP 5      Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses 2021

Stadtkämmerer Heitmeir stellte die Beschlussvorlage vor.

### Eckdaten des Jahresabschlusses 2021

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2021</i>	<i>Ergebnis 2021</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-5.224.500,00 €	5.931.792,92 €	11.156.292,92 €
Ergebnis der Gesamtfinanzzrechnung	-7.665.800,00 €	826.227,88 €	8.492.027,88 €

Die obige Tabelle stellt die Entwicklung im Vergleich zur Haushaltsplanung 2021 dar.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsrestüberträge von 2020 nach 2021 (Ansatz-erhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum sogenannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2021</i>	<i>Ergebnis 2021</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-5.362.000,00 €	5.931.792,92 €	11.293.792,92 €
Ergebnis der Gesamtfinanzzrechnung	-13.883.800,00 €	826.227,88 €	14.710.027,88 €

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse bei den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der **Ergebnisrechnung** dargestellt:

<i>Ertragsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2021</i>	<i>Ergebnis 2021</i>	<i>Differenz</i>
Steuern	36.770.300,00 €	39.095.905,42 €	2.325.605,42 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.874.900,00 €	8.680.841,45 €	1.805.941,45 €
Kostenerstattungen und -umlagen	349.900,00 €	586.932,11 €	290.954,79 €
Sonstige ordentliche Erträge	2.859.200,00 €	3.823.244,97 €	964.044,97 €
Finanzerträge	325.400,00 €	413.381,67 €	87.981,67 €

### Erläuterung zu einzelnen Ertragspositionen:

- *Steuern*

Die Steuererträge haben sich in der Summe deutlich besser als in der Planung erwartet entwickelt. Insbesondere liegen die Gewerbesteuer- und Grunderwerbssteuereinnahmen deutlich über den geplanten Ansatz.

- *Zuwendungen und allgemeine Umlagen*

Die sich bei dieser Position ergebende Abweichung zum Plan und zu den Vorjahren resultiert aus dem Ausgleich von Land für die pandemiebedingten Gewerbesteuerausfälle.

- *Sonstige ordentliche Erträge*

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Bußgelder enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und teilweise von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen die Erträge aus der Auflösung der jeglichen Rückstellungen verbucht.

- *Finanzerträge*

Die Nachzahlungszinsen aus Steuerforderungen sind im Rechnungsjahr wieder deutlich angestiegen und tragen zum Großteil zu dem guten Ergebnis bei. Es ist aber damit zu rechnen, dass diese Erträge in nächster Zeit weiter zurückgehen werden.

<i>Aufwandsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2021</i>	<i>Ergebnis 2021</i>	<i>Differenz</i>
Personalaufwendungen	9.218.100,00 €	8.505.050,31 €	713.049,69 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.760.100,00 €	7.047.609,06 €	2.712.490,94 €
Bilanzielle Abschreibung	3.691.000,00 €	4.408.072,94 €	717.072,94 €
Transferaufwendungen	28.811.900,00 €	27.547.083,95 €	1.264.816,05 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.458.400,00 €	2.449.757,52 €	1.008.642,48 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	100.656,81 €	-100.656,81 €

*Erläuterung zu einzelnen Aufwandspositionen:*

- *Personal- und Versorgungsaufwendungen*

Mehrrungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf neugebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen für die Witwe des Altbürgermeisters. Die gegenüber der Planung gesunkenen Personalaufwendungen beruhen auf noch nicht

ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und auf einer Sicherheitsreserve.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2021 betragen zusammen 9.118.127,82 €, das sind 429,39 € pro Einwohner (Vorjahr 416,64 €). Dies entspricht einem Anteil von 18,03 % an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 17,68 %). Die Personal-Aufwands-Quote für das Jahr 2021 beträgt 16,82 % (Vorjahr 17,05 %).

- *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Haushaltsjahr 2021 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Veranstaltungen und Projekte auf Grund der Corona Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. Die erheblichen Bauunterhaltsmaßnahmen schlagen weiterhin unverändert zu Buche. Ferner macht sich die Anpassung der Wertgrenze für Anlagegüter (erst ab 800 € werden diese in die Anlagebuchhaltung übernommen) seit dem 01.01.2019 hier bemerkbar.

- *Transferaufwendungen*

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2021 30,33 % und der Hebesatz 47,42 v.H. (im Vorjahr 46,0 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 55,69 % der gesamten Transferaufwendungen.

Das positive Rechnungsergebnis in Höhe von 5.931.792,92 € geht in die Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

In der **Finanzrechnung** verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz. Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursache für die rund 1,6 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die Verzögerung bei den diversen zuschussfähigen Bauprojekten der Stadt. Die hinter der Planung (inkl. Haushaltsresten) zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind hauptsächlich auf fehlende personelle Ressourcen zurückzuführen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2022 gebildet oder welche in der Planung zurückgestellt wurden (Beschlussvorlage 2022/0018, Stadtratssitzung vom 29.03.2021).

Die Geldanlage bei der Greensill Bank, die in der Position „Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten“ in der Finanzrechnung zu finden ist, wurde zum 31.12.2021 zur Position „Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich“ zugeführt.

Das Rechnungsergebnis (2.829.086,15 €) geht in der Bilanz in die Position Liquide Mittel ein. Zum 31.12.2021 ergibt sich somit ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 19.530.025,22 €.

Die **Bilanzsumme** der Stadt Puchheim zum 31.12.2021 sank um rund 1,2 Mio. €. Das Anlagevermögen stellt hierbei den größten Teil der Senkung dar.

### **Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den vorläufigen Jahresabschluss 2021 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

### **TOP 6 Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Puchheim im 1. Hj. 2022**

Stadtkämmerer Heitmeir stellte die Beschlussvorlage vor. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasste ohne Diskussionen folgenden Beschluss:

### **Beschlussvorschlag**

1. Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses genehmigen die Annahme der an die Stadt Puchheim gewährten Zuwendungen im 1. Halbjahr 2022 gemäß der vorgelegten Liste mit einem Gesamtbetrag von 17.274,00 € insoweit, als sie jeweils nicht persönlich beteiligt sind.
2. Die Spendenquittungen werden nach ergangenem Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses über die Annahme der Zuwendungen ausgestellt und versandt.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

### **TOP 7 Mitteilungen und Anfragen**

Stadtkämmerer Heitmeir erstattete einen kurzen Bericht über die bevorstehenden Projekte im Bereich der Kämmererei: Einführung des Rechnungsworkflows und e-Rechnung, Grundsteuererklärungen für alle Liegenschaften der Stadt Puchheim und die Änderungen des Umsatzsteuerrechtes.

Stadtrat Knürr erkundigte sich über den Sachstand der Bürgerstiftung. Der Stadtkämmerer Heitmeir teilte mit, dass der Auftrag noch bei ihm in der Bearbeitung sich befinde. Nach der Sommerpause erfolgt ein Bericht im Stadtrat.

Der Vorsitzende beendete die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 18:45 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Thomas Hofschuster  
Dritter Bürgermeister

Vera Hänel